

Persönliche Mitteilungen

Es sind verstorben:

Der langjährige Obmann der Gruppe Bad Homburg im Reichsverband des deutschen Gartenbaus, Gartnereibesitzer Wilhelm Knapp, wurde lärmlich zu Grabe getragen. Götter vom Scheitel bis zur Sohle war er von fröhlicher Jugend auf schon mit diesem seinem Handwerk vertraut und in seinem Beruf, den er vom Vater übernommen hatte, unermüdlich tätig. Er hat den Betrieb ausgebaut, so daß er sich heute sehr wohl kann. Wenn ihm auch die Belästigung im gärtnerischen Betrieb Lebensanstrengung und Lebensbedürfnis war, so schloß er sich doch gegen die Umwelt nicht ab, sondern stand immer und immer noch Zeit, um auch in der Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit zu wirken. So führte ihn seine Liebe zum Gelingen schon früh in den Männerergänzungsverein, dessen Leitung er eine lange Reihe von Jahren inne hatte. Auch sonst stand er immer und immer wieder Zeit für alle guten Bestrebungen, in der Öffentlichkeit sich einzusehen.

Doch ein solcher Kollege auch in der Berufsschule mit an führender Stelle stehen mußte, verließ sich ohne weiteres. Schon früh war ihm klar geworden, daß nur engster Zusammenhang die Berufskollegen in den Stand setzt, sich bei Bedürfnissen durchzulegen. So gründete er im Jahre 1917 in die Gruppe Bad Homburg und stand ihr bis im letzten Sommer vor. Ihm war es eine Lust, sie die Gruppe und in ihr zu wirken und alle Berufsgärtner in dieser Gruppe zusammenzuschließen.

Bedrückt, wo es nur nötig war, wo es möglich war, trat er für die Belange des Gartenbaus und jüchte diesem Berufsfond bei den Behörden Anerkennung und Achtung zu verschaffen. Sein lebensförderndes und freundliches Beleben halfen ihm dabei und gaben ihm die Möglichkeit, für die Berufskollegen sehr vieles durchzusetzen. So oft daß er so manche Arbeit in seinem eigenen Betrieb vorläufig, wenn es galt, sich für die Belange des Gartenbaus in Bad Homburg und Umgebung einzusehen.

Wollte man den Berufstand sehen, so mußte man auch schon bei der Auswahl der Lehrlinge entsprechende Maßnahmen treffen. So hat er sich dann immer und immer wieder für die Berufsschule und ihren Ausbau eingesetzt. Fast in jeder Gruppenföderation fand die Herausbildung des gärtnerischen Nachwuchses eingehende Behandlung und die Berufsschule fand alle Zeit in ihm einen treuen Förderer. Wußte er doch, daß nur dann der Beruf sich auf die Dauer durchsetzen könnte und die öffentliche Anerkennung finden würde, wenn auch für dessen Nachwuchs bestens gesorgt sei.

Es verstand sich, daß er auch im Landesverband Hessen-Nassau eifrig mitarbeitete.

Seinen Kollegen war er allzeit ein treuer Freund und Kamerad. Die Gruppe Bad Homburg wird ihm die Treue bis über das Grab hinaus bewahren.

Bauer.

Am 18. Februar (Januar) konnte Math. Lohfeld, Gärtnersleben bei Erfurt, seinen 60. Geburtstag feiern. Lohfeld hatte 3 Jahre bei Deppies in Erfurt in Topfblattbau und Samenbau gelernt und arbeitete dann bei größeren Firmen in Weimar, Budapest, Eisenburg, Bütz und Erfurt. Für die nächsten Jahre weiterhin alles Gute!

Otto Linne in den Ruhestand getreten

Den "Hamburger Nachrichten" entnehmen wir, daß der Vater des Hamburger Gartn. und Friedhofswesens, Baudirektor Otto Linne, in den Ruhestand getreten ist. Otto Linne wurde am 2. Dezember 1869 in Bremen geboren. Er erlernte die Gärtnerei in der Hofgartenverwaltung in Dresden und besuchte nach seiner Militärzeit die Lehr- und Forschungsanstalt in Wildpark. Am Alter von nicht ganz 30 Jahren wurde er Gartendirektor von Erfurt, später von Essen, bis er am 1. Januar 1914 in die neuingerichtete Stelle des Gartendirektors nach Homburg berufen wurde. Als die Verwaltungsteile Gartenteiche und Friedhofsdeputation zu einer Hauptdirektion der Baubehörde vereinigt, wurde Linne zum Baudirektor ernannt.

50-jähriges Geschäftsjubiläum

Firma O. Jungclaussen, G. m. b. H., Baumhäuser, Samenkulturen, Staudenkulturen, Frankfurt (Oder), blüht in diesen Tagen auf ein fünfzigjähriges Jubiläum zurück. Im Anschluß des Jahres 1884 legte der noch jetzt im Betrieb tätige Oekonomierat O. Jungclaussen auf zunächst kleinen Maße einen Gartendenk und eine Baumküche an, die bis dahin solide Geschäftsbasis und hindurchgehender Leitung zu einer der führenden Baumhäusern und Samenzüchteren des deutschen Orients entwidmete.

Wir wünschen dem Begründer, Oekonomierat O. Jungclaussen, seinem Sohn Karl Jungclaussen, seinem Neffen Franz Jungclaussen und seinem bewährten Mitarbeiterstamm aus diesem Anlaß von Herzem Glück und der Firma ein weiteres Blühen und Gediegen.

Wir danken bei diesem Anlaß auch den Gebrünnern für ihre langjährige, sehr bewährte, treue Mitarbeit für den Reichsverband des deutschen Gartenbaus, deren für auch der Vorsänger unserer Nachgruppe Baumhäuser, der Bund deutscher Baumhäuserberater jetzt erfreute.

Zum 50. Todestag des Entdeckers des Erbgutes Gregor Johann Mendel

Mendel, der Begründer der Vererbungsforschung, wurde am 22. Februar 1884 in Heinzendorf geboren. Er trat 1843 ins Augustinerkloster zu Brünn ein, studierte später in Wien Physik und Naturwissenschaften und lehrte dann auch an der Oberrealschule in Brünn. Im Garten seines Klosters machte er Vererbungsexperimente mit Erbschaften, die seinen Namen tragen, unsterblich gemacht haben. Denn zunächst erzeugte sein Werk sehr Aufsehen in der Fachwelt, geschweige denn in der Öffentlichkeit. Er gilt seiner Zeit zu weit voraus. Mit seinem Tod am 6. Februar 1884 als Abt des Augustinerklosters in Brünn geriet sein Werk in Vergessenheit. Erst um die Jahrhundertwende wurden die grundlegenden Vererbungsgesetze unabhängig von ihm durch Correns, Tschermak und de Vries wieder entdeckt, dabei fand Correns Mendels verschollene Arbeiten wieder auf. Die Mendelfischen Regeln gelten für alle Organisationen. Pflanzen wie Tiere behalten noch bei der Kreuzung bezüglich eines abweichenden Merkmals z. B. bei der Erble Karpe der Blüte, Gestalt des Samens, Verhältnisse der Samenkapsel, Form und Farbe der Blüte in vielen Fällen so, daß die Nachkommen keine Misch- oder Zwischenform des Merkmals zeigt, sondern das sie ausschließlich nach dem Merkmal eines der Eltern aufweisen. Dieses Merkmal heißt das dominierende, das andre scheinbar verschwundene verborben; denn bei Aufzucht einer zweiten Generation zeigt ein Blüten das rezessive, die übrigen drei Blüten das dominierende Merkmal. Jenes eine Blüte bleibt auch in der weiteren Nachzucht im rezessiven Merkmal beständig, von den legteln drei aber nur wiederum ein Blüten, d. h. ein Drittel der gesamten Nachkommen mit dem dominierenden Merkmal, bezüglich der Dominanz für die weitere Nachzucht. Die rezessiven Blüten halten in der nächsten Generation dagegen in der Weise der elterlichen Stammanformen auf.

Den Menschen Mendel charakterisierte am besten die schlichten Verse, die ein junger Novize ihm bei seinem Tode gewidmet hat:

"Nur mit offener Hand und liebreich zu allen,
die kommen."

"Wer er uns Brüder ein Freund, Vater und
Bruder zugleich."

"Blumen machen ihn froh, — das Unrecht zwang
ihm zum Kampfe."

"Wer er müde vom Streit, müde im Herzen
doch nie ausdrücklich nach dem Merkmal eines der Dr. Th.

Reichsadressbuch des deutschen Gartenbaus

In letzter Zeit häufen sich die Anfragen nach dem Verbleib der reihlichen Bände II und III dieses Werks. Im Einverständnis mit uns hat der Verlag die Herausgabe verzögert, damit die grundhafte organisatorische Reorganisation unseres Verbandsstands beim Neuanfang des Reichsstandards vorbereitungslösung finden konnte. In Kürze wird nunmehr jedoch die Feststellung der beiden noch ausstehenden Bände in Aussicht genommen. Die mannsachen Anregungen und Wünsche, die nach Erscheinung des ersten Bands "Ost- und Mitteldeutschland" an uns herangetragen worden sind, werden dabei entsprechend berücksichtigt. Der II. Band wird Nord- und Westdeutschland bringen, während der III. Band Süddeutschland enthält.

Das starke Interesse, das aus den Anfragen hervorgeht, ist uns Bekämpfung dafür, daß das Erscheinen dieses Werks eine Notwendigkeit war. Sollte jemand Näheres über das Buch erfahren wollen, wird ihm auf Anfrage gern Auskunft gegeben. Um abrufen sei dringend empfohlen, die Bestellung unter Benutzung des nachstehenden Bestellzettels zu dem jetzt noch geltenden ermäßigten Vorbestellpreis vorzunehmen.

Bestellzettel für das Reichsadressbuch

Ja bestelle

Band I — Band II — Band III
alle drei Bände zum Preis von RM 13,50

Name _____

Ort _____

Straße _____

Ausfüllen — in Briefumschlag legen — Drucksachenporto genügt.

Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Landesbauernschaft

Ostpreußen

Geschäftsstelle: Königsberg (Pr.).
Sammler Allee 6/12.

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 877—23 878 (2).

Veranstaltungen:

22. 1. Februar, 14 Uhr in Dürr, "Burghaus". Ortsgruppenleiter und Schulenobeleute sind um 13 Uhr zur Stelle.

5. 2. Februar.

Landesbauernschaft

Kurmark

Geschäftsstelle: Berlin C. 2, Burgstrasse 28, Zimmer 49, Telefon D. 2, Weidendamm 0109.

Stiefelstraße

90. Sterbefall: Am 22. Februar 1933 verstarb unser Mitglied, Gartnereibesitzer Gustav Ehme, Berlin-Plötzensee, Familie Brenneke, im Alter von 58 Jahren. An die Witwe konnte ein Sterbegeld in Höhe von 1000 RM zur Beerdigung gebracht werden.

Stiefelstraße der Landesbauernschaft.

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 531—23 587 (57).

Veranstaltungen:

20. 1. Februar, 20 Uhr in Bernau, "Elysium".

21. 1. Februar, Kurhaus Habermann.

24. 1. Februar, 16.30 Uhr in Strausberg, Rathaus Kleindorfhof.

24. 1. Februar, 19.30 Uhr Jahres-

Hauptversammlung im "Schloss-

haus". 1. Begrüßung, 2. Geschäftsa-

bericht, 3. Ratsbericht und Ent-

lastung des Käfers. 4. Vortrag: "Um-

und Entuldung", Dr. Hoffstet.

5. 2. Februar, 5. Verschiedenes.

28. 1. Februar, "Schwein" Haupt-

versammlung, 14 Uhr in Weser,

Hotel Spielbogen. Vortrag: Jung-

Gärtner sind eingeladen. Erklä-

ren eines jeden einzelnen ist un-

bedingt Pflicht.

2. März.

3. 2. Dammsdorf u. Umg. 20.30

Uhr in Dammsdorf, Rath. "Stadt

Berlin".

5. 2. Oranienburg, 20 Uhr im

Goth. "Zum Posthorn", Berliner

Straße 11.

6. 2. Schwante u. Umg. 20 Uhr in

Neu-Schwante, Beelze.

7. 2. Möhlendorf, Gastwirt Lips.

7. 2. Bösen u. Umg. 18 Uhr im

"Weißen Schwan", Bahnhofstraße.

7. 2. Tegel, Lindenwald.

7. 2. Berlin, der Gartenbau-

Ahrend, Berlin SW, "Spaten-

bräu", Friedrichstraße.

7. 2. Riekerl, Industriegebiet.

7. 2. Spandau-Land, 17 Uhr in

"Reichshallen", Hammerstraße 1.

8. 2. Frankfurt (Oder), Rathaus.

8. 2. Cottbus u. Umg. Gasth.

13. 2. Oberbaum u. Udermark.

In Eberswalde.

Geschäftsstelle: Elmendorf.

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 879—23 882 (4).

Veranstaltungen:

5. 2. Greifenhagen, 20 Uhr Vor-

lesnung in Greifenhagen, "Schwarzer Adler". Gäste will-

kommern.

Schöne. Die Veranstaltungen

sollen vorläufig aus. Näheres

wird noch bekanntgegeben.

Landesbauernschaft

Mecklenburg-Lübbecke

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 883—23 884 (2).

Landesbauernschaft

Hamburg

Geschäftsstelle: Depenau 1, Haus

der Landherrenschafft (Bez. Niels).

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 613—23 616 (4).

Veranstaltungen:

1. 2. Hamburg, 20 Uhr im "Bohem-

erhof", Glogengießerwall 12.

Landesbauernschaft

Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle: Lübeck, Mühl-

straße 12, Werner 509.

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 959—23 966 (8).

Veranstaltungen:

1. 2. Flensburg, 20 Uhr in Flensburg, "Union".

7. 2. Schleswig. In Schleswig,

Strandhalle.

Niederschlesien

Geschäftsstelle: Breslau V, Große

Markthalle, Siebenbürener Straße.

Die Neuauflnahmen tragen die Nummern 23 959—23 958 (20).

Veranstaltungen: